

wurde das Lied „Befiehl du deine Wege“ (siehe neues Landesgesangbuch No. 575). Darauf hielt der Pfarrer eine kurze Rede über die Worte Kol. 3, 17: „Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut Alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott, und dem Vater durch ihn.“ Darauf wurde der Grundstein von dem Pfarrer gelegt, knieend gebetet und endlich mit dem Gesange „In allen meinen Thaten“ (neues Landesgesangbuch No. 589) die Feier der Grundsteinlegung beschlossen.

Den Sommer hindurch wurde tüchtig an dem begonnenen Bau gearbeitet, so daß bis zum 31. Oktober das Mauerwerk glücklich beendet und für den Winter der Bau zunächst eingestellt werden konnte. Das Kirchenvermögen war jetzt aber auch schon vollständig erschöpft und die beiden Geistlichen mußten die Landstände um Bewilligung einer allgemeinen Landeskollekte, welche den 11. November 1774 eingesammelt wurde, angehen. Den 26. Juli 1773 wurde der Bau wieder aufgenommen, die rohen Mauern wurden beworfen und diese Arbeit bis zum 23. Oktober fertig gemacht. Auch begann man mit der Bearbeitung des Holzwerks und Herstellung der Spitze. Den 4. und 6. September wurde der erhöhte neue Glockenstuhl aufgesetzt und die Glocken wurden aufgezogen. Nachdem 1774 der Turmbau geruht hatte, wurde er den 17. Juli 1775 wiederum fortgesetzt, darauf den 4. August die Spitze glücklich auf die Haube hinaufgezogen und den 8. August von dem Zimmermann Gottfried Israel aus Großdehnsa der Kranz aufgesetzt.

Die Einweihung.

Endlich den 28. September 1775, an einem Donnerstag, wurde bei schönem Wetter der Anopf, die Fahne, welche die Jahrzahl 1775 trägt, und der Stern mit großer Feierlichkeit unter Gebet und Gesang von Meister Gottfried Findeisen aus Georgewitz mit Beihilfe seines Gefellen Gottfried Israel aus Großdehnsa und Unterstützung Meister Samuel Fleischers, Maurermeisters aus Rittlitz, aufgesetzt.